

2 2 Testinterpretation

Testinterpretation

Zu den folgenden, kurz dargestellten Fallbeispielen werden die Befunde der testpsychologischen Untersuchungen genannt. Ihre Aufgabe besteht darin, anhand der Testbeschreibungen und der Standardwerte-Tabelle am Ende dieses Buches die Bedeutung dieser Ergebnisse zu verstehen und zu den Daten eine kurze Interpretation zu verfassen.

[1] Psychische Störung

Der 23-jährige Patient wurde von der behandelnden Psychiaterin zur Psychotherapie überwiesen. Jörg G. erschien zusammen mit seiner Lebensgefährtin. Er berichtete, alleine sei er zur Zeit nicht in der Lage, irgendwohin zu fahren, obwohl er einen Führerschein habe. Selbst in Begleitung seiner Freundin habe er Angstzustände vor fremden Umgebungen. Er berichtete von seit mehreren Jahren bestehenden Ängsten und Depressionen, die er zunächst habe kontrollieren können. Während seiner Ausbildung sei die Symptomatik jedoch immer schlimmer geworden. In der letzten Zeit verlasse er die Wohnung kaum noch, gelegentliche Einkäufe würden völlig hektisch verlaufen. Er kaufe viel zu teure und falsche Waren, um nur möglichst schnell wieder aus dem Supermarkt heraus zu können. Menschenansammlungen würden ihm Angst machen.



In der Anamnese berichtete der Patient, als Kind schwer misshandelt worden zu sein. Sein Vater sei Alkoholiker gewesen. Man habe ihn in der Kindheit auch ausgepeitscht und mit kochendem Wasser verbrüht. Sein Vater habe

seinen Hund, an dem er sehr hing, vor seinen Augen getötet. Alles, was ihm lieb gewesen sei, habe man ihm genommen. Er habe beobachtet, wie seine Schwester sexuell misshandelt wurde. Nach der Schule lernte er zunächst Elektriker, diese Ausbildung brach er jedoch ab. Es erfolgte dann eine Umschulung zum Kommunika-

tions-Grafiker; dies habe seinen Neigungen eher entsprochen. Auch hier erzielte er keinen Abschluss, vor der Prüfung habe er einen „Nervenzusammenbruch“ erlitten. Auf der Autofahrt zur Prüfung habe er plötzlich geweint und gezittert; er sei dann angehalten und schließlich nach Hause zurückgefahren. Daraufhin war ein Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik über acht Wochen notwendig. Auf konkrete Nachfrage berichtet er von zwei Suizidversuchen. Einmal habe er sich auf einer Party Benzin über den linken Arm gegossen und diesen dann angezündet. Man habe ihn mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus gebracht, das ganze aber als Unfall kassiert. Ein weiterer Suizidversuch in der Klinik sei vom Personal schon im Ansatz verhindert worden. Der Patient nimmt seit dem Sommer ein Antidepressivum (selektiver Serotonin-Wiederaufnahmehemmer) regelmäßig und mit guter Compliance ein. Hierdurch hat sich eine gewisse Stabilisierung der Stimmungslage ergeben. Dennoch berichtet er davon, mitunter Zigaretten auf seinem Arm auszudrücken, um „sich selbst zu spüren“.

Testpsychologische Werte

FPI-R

- Lebenszufriedenheit: 2 Stanine
- Soziale Orientierung: 4 Stanine
- Leistungsorientierung: 3 Stanine
- Gehemmtheit: 9 Stanine
- Erregbarkeit: 8 Stanine
- Aggressivität: 6 Stanine
- Beanspruchung: 6 Stanine
- Körperl. Beschwerden: 5 Stanine
- Gesundheitssorgen: 4 Stanine
- Offenheit: 6 Stanine
- Extraversion: 2 Stanine
- Emotionalität: 9 Stanine

